Das Netzwerk zur Selbsthilfe
Deutsche Vereinigung
Morbus Bechterew
Landesverband
Thüringen e.V.

Geschäftsbericht des Vorstandes 2016

Stellv. Vorsitzende: Dr. Erika Ochmann
Bechsteinstraße 2
99096 Erfurt

Tel 0361 3731013
Mobil
Fax
E-Mail stlvors@dvmb-th.de

Inhalt

Seite

Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Die im Jahr 2016 tätige Vorstandschaft 2

Vorstandssitzungen 3

Festveranstaltung 25jähriges Jubiläum und Mitgliederversammlung 4

Schulungen für Gruppensprecher und Vorstandschaft 6

- Stammtisch der ostdeutschen Landesverbände 6

- PC-Schulung 7

- Gruppensprechertreffen 7

Nachwuchssuche für Vorstand und Rechnungsprüfer 8

Frauen- und Jugendarbeit 8

Weitere Aktivitäten 9

-Therapieangebote - Funktionstraining 9

- Veranstaltungen des Bundesvorstandes 10

- Rechnungsprüfungen 10

Verbindungen zu anderen Verbänden 11

Öffentlichkeitsarbeit 11

Dank 13

Mitgliederentwicklung und Anteile der Mitglieder 14

in den Gruppen des Landesverbandes 14-16

- Mitglieder- und Altersstruktur 17

Finanzbericht zum Geschäftsbericht 2016

- Einnahmen-Überschussrechnung vom 01.01.15 - 31.12.2015 18/19

- Erläuterungen zum konsolidierten Jahresabschluss 2015 20

- Einnahmen-Überschussrechnung vom 01.01.16 - 31.12.2016 21

- Kontennachweis der Sonstigen Konten 22

- Erläuterungen zum Jahresabschluss 2016 23

Übersicht der Gruppen in Thüringen 24/26

Der Geschäftsbericht gibt Auskunft über die wesentlichen Tätigkeiten des Vorstandes, die Herkunft und die Verwendung der finanziellen Mittel sowie über die Mitgliederentwicklung im Geschäftsjahr 2016. Für unseren Landesverband war 2016 ein besonderes Jahr in zweierlei Hinsicht. Einerseits war das Jubiläum des 25-jährigen Bestehens unseres Selbsthilfeverbandes Grund zur Freude, andererseits hatten wir keine/n Vorsitzende/n, was Anlass zu ernster Besorgnis um den Fortbestand des DVMB Landesverbandes Thüringen e. V. gab. So war die Nachwuchsgewinnung für Funktionen in unserem Verband eine der Hauptaufgaben. Die Jubiläumsveranstaltung wurde mit der jährlichen Mitgliederversammlung verbunden und konnte dank der Unterstützung durch die Klinikleitung in der Zentralklinik Bad Berka in würdigem Rahmen durchgeführt werden. Weiterhin wurden Veranstaltungen zur Information und Anleitung der FunktionsträgerInnen in den Gruppen und der Mitglieder der Vorstandschaft organisiert, die notwendigen Fördermittel beantragt und abgerechnet, die finanziellen Mittel des Landesverbandes verwaltet sowie die Zusammenarbeit mit dem Bundesverband und anderen Landesverbänden gepflegt.
Alle Vorhaben waren im Arbeitsplan festgelegt und wurden kontinuierlich bearbeitet.

Die im Jahr 2016 tätige Vorstandschaft

Satzungsgemäß wurden von der Mitgliederversammlung am 09. Mai 2015 Vorstandschaft und Rechnungsprüfer neu gewählt. Trotz Bemühungen im Vorfeld der Wahl fanden sich keine Mitglieder, die bereit waren, für die Funktionen Vorsitzende/r und 2.Rechnungsprüfer/in zu kandidieren. Daher besteht seitdem die Vorstandschaft aus folgenden Mitgliedern:

Stellv. Vorsitzende	Dr. Erika Ochmann (Gruppe Erfurt)
Schatzmeister	René Wirthgen (Gruppe Erfurt)
Schriftführerin	Iris Heidel (Gruppe Altenburg)
Beisitzer	Lutz Jerke (Gruppe Erfurt)
Beisitzer	Jürgen Fichtner (Gruppe Nordhausen)
Beisitzer	Hans-Jürgen Sporbert (Gruppe Altenburg)
Beisitzer	Thomas Walter (Gruppe Jena)

In beratenden Funktionen sind weiterhin tätig:

Webmaster	Axel Seeber (Gruppe Eisenach)
Beauftragte für das Frauennetzwerk	Nadine Kalbe (Gruppe Erfurt)
Beauftragter für Jugendarbeit	Sebastian Völlert (Gruppe Eisenach)
Datenschutzbeauftragte:	Steffi Jerke (Gruppe Erfurt)
Altersvorsitzender und Ehrenmitglied	Herbert Trautvetter (Gruppe Eisenach)
Als Rechnungsprüfer wurde gewählt:	Kurt Becker (Weimar)

In der Mitgliederversammlung war festgelegt worden, dass die Vorstandschaft die Nachwuchssuche intensiv fortsetzt und versucht, bis zur Mitgliederversammlung 2016 geeignete Mitglieder für die nicht besetzten Funktionen des/r Vorsitzenden und des/r 2. RechnungsprüferIn zu finden (siehe auch S.8). Im Ergebnis fanden sich vier Mitglieder bereit, zur nächsten Wahl für den Landesvorstand bzw. die Vorstandschaft zu kandidieren. Nach mehrmaliger Teilnahme an Vorstandssitzungen als Gäste sowie der aktiven Mitarbeit im Auftrag des Vorstandes wurden 2016 in die Vorstandschaft kooptiert:

Christine Saalfeld	Mühlhausen
Ina Ruddat	Langenwetzendorf
Klaus Siebenbrodt	Sömmerda
Holger Saalfeld	Mühlhausen

Sowohl von der Vorstandschaft einschließlich der kooptierten Mitglieder als auch von den in beratenden Funktionen tätigen Mitgliedern wurden wieder zahlreiche Stunden ehrenamtlicher Arbeit geleistet. Da seit Mai 2015 das Amt des/r Vorsitzenden unbesetzt ist, wurden die Aufgaben soweit wie möglich auf die gesamte Vorstandschaft aufgeteilt. Dabei war besonders hilfreich, dass Herr Jerke und in seiner Vertretung Herr Sporbert die Aufgaben einer Geschäftsstelle übernommen hatten. Trotz dieser insgesamt schwierigen Situation wurden alle geplanten Projekte durchgeführt, eine neue Vereinbarung über die Durchführung und Finanzierung des Funktionstrainings mit der AOK Plus und den Betriebskrankenkassen abgeschlossen, die Gewinnung von Nachwuchs für Funktionsträger intensiviert, die Verbindungen zu anderen Verbänden gepflegt und wiederbelebt und auch die Öffentlichkeitsarbeit nicht vernachlässigt.

Nachfolgend wird über die wichtigsten Aktivitäten der Vorstandschaft im Einzelnen berichtet.

Vorstandssitzungen

Gemäß Arbeitsplan 2016 wurden fünf Vorstandssitzungen durchgeführt.
In Abhängigkeit von der Tagesordnung fanden die Sitzungen in verschiedenen Orten statt:

1. Sitzung	16.01.	in Erfurt
2. Sitzung	16.04.	in Meuselwitz
3. Sitzung	28.05.	in Bad Berka
4. Sitzung	16.09.	in Tabarz
5. Sitzung	25./26.11.	in Tabarz

Die Mitglieder der Vorstandschaft nahmen an den Sitzungen regelmäßig teil. Ständige Gäste waren der Ehrenvorsitzende und der Webmaster. Zu spezifischen Tagesordnungspunkten wurden jeweils weitere Gäste eingeladen. Die Sitzungen wurden protokolliert. Außer der Vorstandschaft erhielten auch die Gruppensprecher die Sitzungsprotokolle, um die regelmäßige Information der Gruppen über die Beschlüsse und Aktivitäten des Vorstandes zu gewährleisten. Die Tagesordnung richtete sich nach dem Arbeitsplan und beinhaltete außerdem die Bearbeitung aktueller Probleme wie Anfragen von Gruppensprechern und Mitgliedern, Zusammenarbeit mit anderen Verbänden, dem Bundesvorstand, den Krankenkassen u. ä.

Festveranstaltung zum 25jährigen Bestehen des DVMB Landesverbandes Thüringen und ordentliche Mitgliederversammlung am 18. Juni 2016

25 Jahre DVMB Landesverband Thüringen. Das bedeutet ein Vierteljahrhundert Beständigkeit, Verlässlichkeit und Kontinuität in der Selbsthilfe für an Morbus Bechterew erkrankte Thüringer. Mit einer Festveranstaltung zu diesem Jubiläum wollten wir unseren Mitgliedern danken, besonders aktive Ehrenamtler unseres Verbandes ehren, aber auch die Gelegenheit nutzen, öffentlich mitzuteilen, dass Selbsthilfe keine vorübergehende Erscheinung, sondern Bestandteil der Gesellschaft ist.
Die Festveranstaltung fand in Verbindung mit der jährlichen Mitgliederversammlung am 18. Juni in der Zentralklinik in Bad Berka statt. Ausgehend von unseren programmatischen drei „B“s Beratung, Begegnung, Bewegung, wurde das Programm gestaltet. Dabei erhielten wir umfangreiche Unterstützung von Herrn PD Dr.med. H. Böhm, Chefarzt, Klinik für Orthopädie und Wirbelsäulenchirurgie der Zentralklinik Bad Berka und ärztlicher Berater der DVMB sowie von der Klinikleitung. Die Schirmherrschaft übernahm dankenswerterweise Frau Ministerin Heike Werner, Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie.
Der Einladung waren 53 Mitglieder und 24 Gäste gefolgt. Ganz besonders freuten wir uns, dass der Vorsitzende der DVMB, Herr Peter Hippe mit dem Geschäftsführer Herrn Ludwig Hammel, die Präsidentin der Deutschen Rheuma-Liga LV Thüringen e.V., die Vorsitzenden bzw. deren Vertreter der befreundeten DVMB Landesverbände Berlin/Brandenburg, Rheinland/Pfalz, Sachsen und Sachsen-Anhalt und unser beratender Arzt Herr Dr. Fahr, Suhl, gekommen waren. In den Grußworten kam immer wieder zum Ausdruck wie wichtig und hilfreich die Zusammenarbeit und der Erfahrungsaustausch der Selbsthilfeverbände sind.
In der Festansprache würdigte die stellv. Vorsitzende die zuverlässige, ideenreiche und zumeist langjährige ehrenamtliche Arbeit der verantwortlichen Mitglieder in den Gruppen und in der Vorstandschaft, ohne deren Einsatzbereitschaft es keinen DVMB Landesverband Thüringen gäbe. Es wurde aber auch die Sorge um die Zukunft des Landesverbandes angesprochen, weil es immer schwieriger wird, Funktionen in den Gruppen und im Vorstand zu besetzen. Es ist wichtig, Mittel und Wege zu finden, um jüngeren Betroffenen den Nutzen der Selbsthilfe für die Bewältigung der Probleme im Zusammenhang mit der Erkrankung nahe zu bringen und um neue Mitglieder zu gewinnen.
Das 25jährige Jubiläum war auch Anlass, besonders engagierte Mitglieder zu ehren: Hartmut Koch (Gruppe Erfurt), Barbara und Heinrich Senft (Gruppe Heiligenstadt), Axel Seeber (Webmaster) und Kurt Becker (Rechnungsprüfer) wurden für ihre langjährige, verdienstvolle ehrenamtliche Arbeit mit der DVMB Ehrennadel in Silber geehrt. Sebastian Völlert (Beauftragter für Jugendarbeit) sowie Frau Elsbeth und Herr Arthur Große (Gruppe Heiligenstadt) erhielten Sachgeschenke als Dankeschön für ihren Einsatz. Bleibende Verdienste um den Landesverband haben die beiden langjährigen ehemaligen Vorsitzenden Herbert Trautvetter und Hans-Jürgen Sporbert. Sie wirken beide weiterhin tatkräftig im Vorstand mit. Da sie bereits Träger der DVMB Ehrennadel in Silber und weiterer Auszeichnungen der DVMB sind, ließen wir Blumen sprechen.
Im Festvortrag sprach Herr Priv.-Doz. Dr. med. Böhm über operative Behandlungsmöglichkeiten an der Bechterew-Wirbelsäule. Er erläuterte anschaulich und verständlich, wie Bechterew-Patienten mit operativen Eingriffen geholfen werden kann, verschwieg aber auch nicht die Probleme, die im Zusammenhang mit Operationen an der Wirbelsäule auftreten können. In seinem Vortrag vermittelte Herr Dr. Böhm nicht nur Wissen. Er äußerte sich lobend über die Arbeit der DVMB und empfahl den Zuhörern eindringlich, die Möglichkeiten der Selbsthilfe zu nutzen und sich zu engagieren. Die gegenwärtigen Entwicklungen im Gesundheits-und Sozialbereich erfordern geradezu den mündigen Patienten, der seine Rechte und Möglichkeiten kennt und auch einfordern kann. Das Auditorium dankte Herrn Dr. Böhm mit viel Beifall.
Für die musikalische Umrahmung der Feier sorgte die Schülerband „Saxo Fun“, geleitet von unserem Schatzmeister René Wirthgen. Sie erfreuten uns mit flotten Melodien in der nicht alltäglichen Besetzung mit sechs Saxophonen. Leider konnte Herr Wirthgen aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein.

Bewegungsmöglichkeiten gab es bei Wasser- oder Trockengymnastik im Hause unter Leitung der Physiotherapeutin Frau Oehme. Sie wurden eifrig genutzt. Ein anderer Teil der Anwesenden nutzte das Angebot, vom Chefarzt Herrn Dr. Böhm persönlich geführt, die Klinik kennen zu lernen.
Nicht nur Zuhören war angesagt. Beim Mittagsbuffet und bei Kaffee und Kuchen nach der Mitgliederversammlung wurden Meinungen und Erfahrungen ausgetauscht.
25 Jahre DVMB in Thüringen. Das Jubiläum soll nicht so schnell vergessen werden. Zur bleibenden Erinnerung erhielten alle anwesenden Mitglieder und Gäste als Begrüßungsgeschenk ein „Bechterew-grünes“, mit dem DVMB-Logo und der Jubiläumszahl besticktes Duschtuch oder Handtuch in einem eigens dafür mit den „3 B´s“ bedruckten Tragebeutel. Mögen die Handtücher auch im Schwimmbad oder am Strand benutzt werden und vielleicht bei Passanten die Neugier wecken sich zu fragen, was wohl DVMB sei.
Wir danken allen Mitgliedern, die in der Vorbereitung und Durchführung zum Gelingen der Festveranstaltung beigetragen haben. Ganz besonderer Dank gilt Herrn Chefarzt Dr. Böhm für seinen großartigen Vortrag und Physiotherapeutin Frau Oehme für die engagierte Leitung der Wasser- und Trockengymnastik. Den Mitarbeitern der Gaststätte „Station 33“ danken wir für die gute Bewirtung und der Klinikleitung für die jeder Zeit bereitwillige Unterstützung bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltung. Ebenso danken wir der Schülerband und ihrem Leiter für den gelungenen musikalischen Part. Dank auch der AOK Plus für die Förderung des Projektes.

Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am Nachmittag des 18.Juni 2016 in der Zentralklinik Bad Berka statt.
Auf der Tagesordnung standen satzungsgemäß die Rechenschaftsberichte der stellvertretenden Vorsitzenden und des Schatzmeisters, der Bericht des Rechnungsprüfers, die Diskussion zu den Berichten sowie der Haushaltsvoranschlag für 2016 und der Arbeitsplan 2016. Anträge waren nicht eingereicht worden und wurden auch in der Versammlung nicht gestellt.
Der Geschäftsbericht des Vorstandes für das Jahr 2015 lag für alle interessierten Mitglieder schriftlich vor.
Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde genehmigt.

In ihrem Rechenschaftsbericht ging Frau Dr. Ochmann ausführlicher auf das Problem des fehlenden Nachwuchses für die Vorstandschaft ein. Derzeitig sind die Funktionen des/r Vorsitzenden und des 2. Rechnungsprüfers nicht besetzt. Die Situation wird noch kritischer, weil drei Mitglieder des Vorstandes aus gesundheitlichen und Altersgründen zur nächsten Wahl im Mai 2017 nicht erneut kandidieren wollen. Es ist also erforderlich, vier Kandidaten für Vorstandsarbeit zu gewinnen, davon eine/r für die Funktion des/r Vorsitzenden sowie eine/n zweiten Rechnungsprüfer/in. Zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung gab es zwei neue Kandidatinnen, von denen Frau Christine Saalfeld bereits in die Vorstandschaft kooptiert wurde und die Jubiläumsveranstaltung aktiv mit vorbereitet hat. Sollte zur nächsten Wahl kein/e Kandidat/in für den Vorsitz zur Verfügung stehen, wäre der Fortbestand des DVMB Landesverbandes in Frage gestellt.
Hinsichtlich der gemäß Arbeitsplan durchgeführten Schulungen und Projekte verwies sie auf den vorliegenden Geschäftsbericht.

Der Bericht des Schatzmeisters wurde von seinen Stellvertreter Herrn Jerke vorgetragen. Er gab einen Überblick über die Einnahmen, die Ausgaben, den Kontostand sowie Erläuterungen zu den erhaltenen Fördermitteln und deren Verwendung. Einzelheiten und Zahlenangaben konnten dem Kapitel „Finanzen im Jahr 2015“ im Geschäftsbericht entnommen werden.

Der Rechnungsprüfer Herr Becker stellte im Ergebnis der Rechnungsprüfung für das Jahr 2015 fest, dass die Mittel des Vorstandes satzungsgemäß verwendet wurden und beantragte die Entlastung des Vorstandes.

Diskussion zu den Berichten: Es gab keine Anfragen oder Hinweise.

Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes: 51 ja-Stimmen, 2 Enthaltungen. Somit war der Vorstand für das Jahr 2015 entlastet.

Anschließend erläuterte der stellv. Schatzmeister den Haushaltsvorschlag 2016 mit dem Finanzierungsplan der Projekte 2016.

Die stellv. Vorsitzende stellte die für 2016 geplanten Vorhaben und Projekte vor, von denen bereits einige entsprechend der Terminstellung abgearbeitet wurden. Im 2. Halbjahr sind geplant: PC-Seminar, das Gruppensprecherseminar, ein Seminar für Frauen und die Rennsteigwanderung. Das schon vorbereitete überregionale Gruppensprechertreffen musste wegen mangelnder Beteiligung aus den eingeladenen Landesverbänden (Terminüberschneidungen mit eigenen Projekten) abgesagt und auf 2017 verschoben werden. Sehr erfreulich sind die Initiativen für die Gründung von zwei neuen Gruppen in Greiz (Initiatorin Frau Ina Ruddat) und in Sömmerda (Initiator Herr Klaus Siebenbrodt).

Da es auch zum Arbeitsplan 2016 und zum Haushaltsvorschlag 2016 keine Anfragen von den Mitgliedern gab, schloss Frau Dr. Ochmann die Versammlung.

Schulungen für Gruppensprecher und Vorstandschaft

Stammtisch der ostdeutschen Landesverbände der DVMB vom 19. 02. bis 21. 02. 2016 in Binz

Das 19. Treffen der Vorstände der fünf neuen Bundesländer zum Erfahrungsaustausch und zur Fortbildung organisierte der Landesvorstand Mecklenburg-Vorpommern. Als Vertreter Thüringens nahmen der Schatzmeister, zwei Beisitzer und der Webmaster teil.

Folgende Themen wurden erörtert (siehe auch MBJ Nr. 145 (Juni 2016), Beilage BB, SA, MV, SN, TH):

- Berichte aus den Landesverbänden (Frauenarbeit, Arbeit für jüngere Betroffene, Gruppensprecherschulungen nach dem DVMB-Handbuch (Module), Organisation von Patientenseminaren).
- Öffentlichkeitsarbeit, Gestaltung von Flyern unter Nutzung eines Musterflyers, MBJ-Beilage, Internetpräsenz, Durchführung von Aktionstagen am Internationalen Morbus Bechterew-Tag.
- Überarbeitung der Ehrungsordnung, Diskussion eines gemeinsamen Änderungsvorschlages, erarbeitet von BB, Vorlage zur Beiratssitzung.
- DVMB-Projekt Train the trainer (Therapeuten). Gemeinsames Projekt aller Landesverbände in Bad Schmiedeberg starten.
- Beratungen in Arbeitsgruppen: AG Schatzmeister und AG Inhaltliche Verbesserung der MBJ-Beilage.

PC-Schulung

Aus Datenschutzgründen beschloss der Vorstand, vom virtuellen Speicher Dropbox zum Speicher HiDrive des Providers STRATO zu wechseln, um umfangreichere Dateien des Vorstandes und der Gruppen abzulegen. Die diesjährige PC-Schulung hatte daher die Einführung in die Nutzung von HiDrive, Kommunikation und Handhabung der Dateneingaben über PC zum Thema. Auf Grund der komplexen Themen wurden für das Seminar zwei Tage geplant. Es fand am 27./28. 08. 2016 wieder im Hotel „Am Burgholz“ in Tabarz statt. Das Seminar wurde von Herrn Sporbert und Herrn Seeber geleitet. 15 Vorstandsmitglieder und Mitglieder von Gruppenleitungen nahmen daran teil. Es war ein interessantes und informatives Wochenende. Das Gelernte wird hilfreich für die tägliche Arbeit sein. Dank an Herrn Sporbert und Herrn Seeber für die Vorbereitung und Durchführung der Schulung.

Wochenendseminar des Landesverbandes für Gruppensprecher und Vorstandschaft – Gruppensprechertreffen

Die jährliche Schulung der Gruppensprecher und der Vorstandschaft fand am 17.und 18. September 2016 wieder im Hotel „Am Burgholz“ in Tabarz statt. Insgesamt waren es 25 Teilnehmer, 14 Gruppensprecher/innen oder deren Vertreter (davon ein gleichzeitiges Mitglied der Vorstandschaft), sieben Mitglieder des Landesvorstandes und vier Gäste.
2014 war Modul 1 der Ausbildung für Gruppensprecher/innen der DVMB behandelt worden. 2016 wurde dieses Ausbildungsprogramm mit Modul 2 „Training zur Qualifizierung von Leitungsteams der DVMB–Gruppenleitung“ fortgesetzt. Referentin war Frau Reinsch, Mitglied des Landesvorstandes Niedersachsen. Frau Reinsch verstand es sehr gut, die Bedeutung, Aufgaben und Inhalte der Gruppenleitungstätigkeit darzulegen und die Teilnehmer in die Erarbeitung des Stoffes einzubeziehen. Bei Rollenspielen konnten die Mitwirkenden sogleich eigene Gedanken einbringen. Die rege Beteiligung der Zuhörer bewies, dass das Thema auf großes Interesse stieß. Am Ende wurde jedem ein Teilnahmezertifikat und zum Nachlesen der Leitfaden Modul 2, herausgegeben vom DVMB Bundesverband, ausgehändigt.

Wir danken Frau Reinsch sehr für die lebendige, praxisnahe Vermittlung des Lehrstoffes und dass sie den weiten Weg nach Tabarz nicht gescheut hat.

Im zweiten Teil des Seminars gab Herr Jerke in Form eines Power-Point-Vortrages Hinweise wann, wo und wie Förderungen für unsere Selbsthilfearbeit beantragt werden können und wie die Fördergelder zu verwenden und abzurechnen sind.

Frau Dr. Ochmann informierte über den Stand der Nachwuchsgewinnung und die weiteren geplanten Aktivitäten der Kandidatensuche für den Vorsitz und für die Rechnungsprüfung. (Näheres siehe Punkt Nachwuchssuche für den Vorstand).

Herr Becker, Rechnungsprüfer, gab Hinweise zur Anwendung des vorgegebenen Kontenrahmens und zur Vermeidung von Fehlern beim Umgang mit Belegen usw.

Wie üblich wurde auch das aktualisierte Gruppensprecherhandbuch (Version 2016) in elektronischer Form übergeben.

Nach einem anstrengenden Seminartag war Bewegung angesagt. Im endlich wieder nutzbaren hauseigenen Schwimmbecken brachte der Physiotherapeut der Gruppe Altenburg mit einer intensiven, zielgerichteten Bechterew Gymnastik die Teilnehmer wieder in Schwung. Einige scheuten das Regenwetter nicht und spazierten zum Café „Deysingslust“.

Dieses jährlich stattfindende Wochenendseminar ist die wichtigste Fortbildungsveranstaltung des Landesverbandes. Außer der Wissensvermittlung konnten wieder Probleme geklärt und Fragen beantwortet werden. Trotz aller modernen Kommunikationsmittel ist besonders für die Verbandsarbeit der Selbsthilfe der persönliche Kontakt hilfreich und unerlässlich, denn auch die ehrenamtlichen Funktionsträger sind von der Krankheit Morbus Bechterew Betroffene und schöpfen Kraft aus dem Austausch und der persönlichen Ansprache untereinander.

Nachwuchssuche für den Vorstand

Wie bereits mehrfach erwähnt, war 2016 die Nachwuchssuche vorrangig. Außerdem musste geklärt werden, welche Wege zu beschreiten sind, wenn auch zur Wahl 2017 die Position des/der Vorsitzenden nicht besetzt werden kann. Die Situation wurde verschärft, weil drei der gewählten Mitglieder des Vorstandes bzw. der Vorstandschaft zu Beginn des Jahres mitteilten, nicht erneut kandidieren zu wollen.

Folgende Maßnahmen wurden eingeleitet:

- Frau Christine Saalfeld (Gruppe Mühlhausen) und Frau Ina Ruddat (Langenwetzendorf) wurden zu den Vorstandssitzungen eingeladen und arbeiteten nach kurzer Zeit aktiv mit. Beide hatten sich im Ergebnis der Bemühungen 2015 bereit erklärt, im Vorstand mitzuarbeiten oder auch die Funktion des 2. Rechnungsprüfers zu übernehmen.
- Kontaktaufnahme zum Landesverband Sachsen, um Möglichkeiten eines Zusammenschlusses beider Landesverbände zu prüfen. Teilnahme an einer Vorstandssitzung des LVes Sachsen. Herr Mailach, Mitglied des LVes Sachsen) bietet seine persönliche Unterstützung bei der Nachwuchssuche an.
- Rechtsberatung mit Rechtsanwältin Maike Schöler (DVMB BV) am 11.06. in Schweinfurt zu Möglichkeiten einer Fusion zweier Landesverbände. Ergebnis: vereinsrechtlich langwieriger, schwieriger Prozess, wobei ein Rechtsbeistand erforderlich ist.
- Dem zur Mitgliederversammlung ausgegebenen Geschäftsbericht wurde eine Postkarte beigelegt mit der Bitte, dem Vorstand mögliche Kandidaten mitzuteilen.
- Beratung der Arbeitsgruppe Nachwuchsfindung am Rande der Mitgliederversammlung in Anwesenheit des Vorsitzenden der DVMB, Herrn Peter Hippe und Herrn Mailach. Zusätzlich entschloss sich Herr Siebenbrodt, ehemaliger Vorsitzender des LVes Sachsen-Anhalt, jetzt in Thüringen ansässig, künftig die Vorstandsarbeit zu unterstützen und zur nächsten Wahl zu kandidieren.
- Beratung der Arbeitsgruppe Nachwuchsfindung mit den Herren Mailach und Siebenbrodt zur Vorbereitung von Einzelgesprächen mit möglichen Kandidaten. Ansprechen mehrerer Steuerberatungsbüros mit der Bitte, die DVMB zu unterstützen und die ehrenamtliche Funktion eines Rechnungsprüfers zu übernehmen.

Ergebnis aller Aktivitäten war zum Jahresende: Vier Mitglieder haben sich bereit erklärt, für die im Mai 2017 zu wählende Vorstandschaft zu kandidieren, davon eines für den Vorsitz. Sie wurden zur Einarbeitung in die künftigen Aufgaben in den Vorstand kooptiert (siehe Seite 3). Aus zwei Steuerberatungsbüros kommen zwei Kandidaten für die Rechnungsprüfung. Somit besteht die Hoffnung, dass die Existenz des DVMB Landesverbandes Thüringen nicht länger gefährdet ist.

Frauen- und Jugendarbeit

Frauen gehen mit gesundheitlichen Problemen und auch mit „ihrem Bechterew“ oft anders um als Männer. Von diesem Gedanken ausgehend, wählte unsere Beauftragte für das Frauennetzwerk, Frau Nadine Kalbe, drei Themenkomplexe für das am 10.September in Erfurt stattfindende Seminar für die Thüringer DVMB Frauen. „Alternative Heilungswege für die systemische Erkrankung Morbus Bechterew“, „Smoothie-Workshop“ und „Bewegtes Büro“. Es war beabsichtigt, besonders jüngere Frauen anzusprechen. Eine Heilpraktikerin schlug in ihrem Vortrag einen weiten Bogen von der Quantenphysik über ein daraus folgendes Weltbild zu den Symptomen der rheumatischen Erkrankungen und den möglichen Therapieansätzen alternativ zur Schulmedizin. Einige Denkansätze wurden weitergeführt im „Smoothie-Workshop“. Smoothies sind Zubereitungen aus rohem Gemüse oder frischem Obst oder deren Mischungen und werden auf Grund des hohen Zerkleinerungsgrades vom Körper anders aufgenommen und verwertet als die gleichen Produkte in einfach zerkauter Form. Die Leiterin einer Kochschule erläuterte sowohl die positiven Wirkungen einer gesunden Ernährung im Zusammenhang mit entzündlichen Erkrankungen allgemein als auch die Vorteile der Smoothies speziell für an Morbus Bechterew Erkrankte im Vergleich zu in üblicher Weise roh verzehrtem Obst und Gemüse. Die Veranstaltung fand in den Räumen einer Firma statt, welche Büroausstattungen für spezifische

Bedürfnisse anbietet. So konnte ein besonders für Bechterewler geeigneter Bürostuhl an Ort und Stelle ausprobiert werden, höhenverstellbare Schreibtische und manche andere Neuerung, die Bewegung auch in die Büroarbeit bringt, in Augenschein genommen werden. Es blieb auch Zeit für Gedanken- und Erfahrungsaustausch der zehn Teilnehmerinnen untereinander. Schade, dass nicht noch mehr Bechterew-Frauen diese Möglichkeit nutzten, sich Anregungen für die Erleichterung des Lebens mit dem „Bechterew“ zu holen.
Das von der Beauftragten des Bundesverbandes für das Frauennetzwerk organisierte Wochenendseminar zur Fortbildung der Frauenbeauftragten der Landesverbände fand am 3./4.6. 2016 in Bad Langensalza statt. Frau Kalbe nutzte diese Gelegenheit, um Anregungen für die weitere ehrenamtliche Arbeit zu erhalten und von den Erfahrungen der Teilnehmerinnen aus den anderen Bundesländern zu profitieren. Auf Einladung des Landesverbandes Sachsen besuchte sie auch das Frauenseminar mit dem Thema „Naturheilkundliche Behandlungsbegleitung bei Morbus Bechterew“ am 4.11.2016 in Dresden.

Für 2016 war ein gemeinsames Projekt des Jugend– und Frauennetzwerkes mit dem Ziel geplant, die Gründung einer Jugendgruppe in Erfurt vorzubereiten. Dies gelang leider nur in Ansätzen. Der Beauftragte für Jugendarbeit, Sebastian Völlert, musste den Zeitaufwand für die ehrenamtliche Arbeit aus persönlichen Gründen reduzieren, er ist außerdem Gruppensprecher der Gruppe Eisenach, so dass er sich nicht so intensiv in die Jugendarbeit einbringen konnte. Daher blieb es bei dem oben beschriebenen Angebot für junge Frauen in der DVMB. Mit seiner Teilnahme am Seminar des Bundesverbandes für die Moderatoren des Jugendnetzwerkes, welches auch für alle jungen Mitglieder der DVMB offen ist, ließ er aber den Kontakt zu anderen jungen Betroffenen nicht abreißen. Diese Treffen sind wichtig für die zukünftige Arbeit, um die Bedürfnisse der jungen Betroffenen zu erfahren.

Weitere Aktivitäten

Therapieangebote – Funktionstraining

Eines der Hauptanliegen unserer Arbeit ist die Organisation des Funktionstrainings. Auf der Grundlage der auf Bundesebene abgeschlossenen Rahmenvereinbarung werden von den Landesverbänden jeweils gesonderte Vereinbarungen mit den Krankenkassen getroffen. Funktionstraining ist eine gesetzlich vorgesehene Leistung. In den Vereinbarungen sind Rechte und Pflichten der Vertragspartner geregelt. Die mit dem Verband der Ersatzkassen (vdek) und der AOK einschließlich Betriebskrankenkassen bestehenden Vereinbarungen wurden 2014 und 2015 gekündigt mit dem Ziel der Anpassung der Vergütungen an die gestiegenen Kosten. Mit dem vdek wurde 2015 eine neue Vereinbarung ausgehandelt. Die Verhandlungen über den Entwurf einer neuen Vereinbarung mit der AOK-PLUS und den BKK wurden 2016 mit dem Vertragsabschluss beendet. Als Leistungserbringer obliegt dem Landesverband insbesondere die Qualitätssicherung des Funktionstrainings, außerdem bestehen verschiedene Berichtspflichten gegenüber den Krankenkassen.

Eine wichtige Maßnahme zur Qualitätssicherung sind die Therapeutenschulungen.

Physiotherapeuten/innen, die eine Funktionstrainingsgruppe für Bechterew-Patienten leiten, sind verpflichtet, regelmäßig an derartigen Schulungen teilzunehmen. Sie werden von den DVMB Landesverbänden organisiert und unter ärztlicher Leitung durchgeführt. Die Teilnahme für die Physiotherapeuten ist nicht landesgebunden. 2016 wurde vom DVMB Landesverband Thüringen keine Therapeutenschulung durchgeführt. Bei Bedarf bestand die Möglichkeit, die Therapeutenschulung des Landesverbandes Sachsen-Anhalt in Bad Schmiedeberg zu besuchen.

Die Berichterstattungen an die Krankenkassen wurden termingerecht erledigt. Grundlage sind die Mitteilungen der Gruppen. Wir bitten in diesem Zusammenhang noch einmal die Gruppensprecher/innen

bzw. die Verantwortlichen für das Funktionstraining in den Gruppen, die gemäß den Vereinbarungen geforderten Informationen an Herrn Sporbert zu übermitteln. Herr Sporbert ist als Beisitzer der Ansprechpartner für Funktionstraining.

Veranstaltungen des Bundesvorstandes

- Beiratssitzung am 23./24.04.2016 in Darmstadt. An der Beratung nahmen teil: stellv. Vorsitzende Frau Dr. Ochmann und Beisitzer Herr Sporbert.
- Bundesdelegiertenversammlung am 11./12.06.2016 in Schweinfurt/Niederwerrn. Als gewählte Delegierte nahmen teil: stellv. Vorsitzende Frau Dr. Ochmann, Schriftführerin Frau Heidel und die Beisitzer Herr Jerke und Herr Fichtner.
- Beratung der Webmaster der Landesverbände am 12./13.11.2016 in Würzburg. Teilnehmer des Thüringer Landesverbandes der Webmaster Herr Axel Seeber. Thema: „Social Media“, Kommunikation von Mensch zu Mensch im Patientenbereich von Emotion und Neugierde. Vernetzung über Facebook, Twitter und WhatsApp, Vor- und Nachteile. Shitstorm und Datenschutz. – Austausch von Bildern über verschiedene Plattformen wie Pinterest, Instagram und Co., Livestreams wie YouTube. Auch Morbus Bechterew hat einen eigenen YouTube-Kanal. Verlinkung über unsere Webseite auch zu Facebook.
- Treffen Bundesvorstand/Landesvorstände am 19./20.11.2016 in Mainz. Teilnehmer: Beisitzer Herr Sporbert und kooptiertes Vorstandsmitglied Frau Saalfeld.

Rechnungsprüfungen

Außer den Finanzbewegungen des Landesverbandes überprüfte Rechnungsprüfer Herr Kurt Becker die Jahresabrechnungen der Gruppen Eichsfeld, Dingelstädt und Mühlhausen 2. Bei den Kontrollen handelte es sich jeweils um Prüfungen nach Schließung der Gruppen. Die Gruppe Eichsfeld hatte sich in vier Einzelgruppen aufgeteilt. Die verbliebenen Mitglieder der Gruppen Dingelstädt und Mühlhausen 2 wurden benachbarten Gruppen zugeordnet. Die Prüfungsberichte liegen vor.

Verbindungen zu anderen Verbänden

Der DVMB Landesverband e. V. Thüringen ist Mitglied im Paritätischen Thüringen e. V., einem der bedeutendsten Wohlfahrtsverbände in Thüringen. Diese Mitgliedschaft hat sich seit Jahren bewährt. Der Paritätische unterstützt die Selbsthilfe in vielfältiger Weise, zum Beispiel durch qualifizierte Fortbildungsangebote der Akademie parisat, die von Ehrenamtlern in der Regel kostenlos genutzt werden können, da die Finanzierung von der Ehrenamtsstiftung übernommen wird. Dies gilt für alle Funktionsträger unseres Landesverbandes. Das Fortbildungsprogramm liegt dem Landesvorstand vor und kann auch im Internet unter www.paritaetische-Akademie-thueringen.de eingesehen werden. Außerdem führen die Dozenten auf Anforderung gemeinsam mit den Selbsthilfeverbänden Fortbildungsveranstaltungen vor Ort durch. Auch diese Kosten werden von der Ehrenamtsstiftung getragen. In den vergangenen Jahren referierten Dozentinnen mehrmals zu den Gruppensprechertreffen. Für 2016 war bereits ein Seminarthema zum überregionalen Gruppensprechertreffen vereinbart, wurde jedoch auf 2017 verschoben, weil das Treffen abgesagt werden musste. Vom Referat Selbsthilfe des Paritätischen wird auch der fachliche Austausch der Landesverbände der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe organisiert. Bei dieser Veranstaltung erhalten wir wichtige Informationen zur Selbsthilfeförderung, zu aktuellen gesundheitspolitischen Entwicklungen auf Bundes- und Landesebene

sowie die Möglichkeit, sich zu Fragen der Selbsthilfearbeit mit anderen Landesverbänden der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe auszutauschen. Gleichzeitig ist der Kontakt mit den Krankenkassen gegeben, da Frau S. Klett, AOK Plus, zuständig für die Selbsthilfe, zumeist anwesend ist und direkt angesprochen werden kann. Die letzte Beratung fand im November 2016 statt. Die Verbindung wurde auch durch Teilnahme an der Mitglieder- und Wahlversammlung des Paritätischen sowie weiteren Zusammenkünften gepflegt.

Erfolgreich waren die Bemühungen, den Kontakt zum Thüringer Landesverband der Rheuma-Liga wiederherzustellen und die Zusammenarbeit zu beleben. In einer Beratung mit der Geschäftsführung der Rheuma-Liga wurde die gegenseitige Information über Veranstaltungen für die Mitglieder sowie der Teilnahme von Mitgliedern unseres Verbandes vereinbart, Möglichkeiten gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit erörtert sowie die Abstimmung der Vorstände beider Verbände bei gemeinsam interessierenden Themen besprochen. Die Präsidentin der Deutschen Rheuma-Liga LV Thüringen e.V., Frau Prof. Jakob brachte in Ihrer Ansprache zu unserem 25jährigen Jubiläum ihre Freude über die nun wieder bestehenden Kontakte zum Ausdruck und bekräftigte die Absicht, die Zusammenarbeit der beiden Landesverbände in jeder Hinsicht zu unterstützen. Am 25.07. nahmen zwei DVMB- Vorstandsmitglieder an einer Vorstandssitzung der Rheuma-Liga teil und konnten dort unsere Vorstellungen darlegen. Unsererseits ist nun darauf zu achten, dass die Zusammenarbeit gepflegt und gefestigt wird.

Ständige Kontakte bestehen zu den ostdeutschen Landesverbänden der DVMB. Beim gemeinsamen Fortbildungsseminar im Februar (siehe S. 6 „Stammtisch“) werden Projekte vorgestellt und abgesprochen. Zu wichtigen Veranstaltungen wird gegenseitig eingeladen. Besonders wertvoll und hilfreich ist der vorbehaltlose Erfahrungsaustausch zu allen Fragen der Selbsthilfearbeit. So war es auch selbstverständlich, dass die Glückwünsche zu den 25jährigen Jubiläen der Gründung der Landesverbände Sachsen und Sachsen-Anhalt von einem unserer Vorstandsmitglieder persönlich überbracht wurden.

Öffentlichkeitsarbeit

Selbsthilfe besteht zum großen Teil darin, mit der Erkrankung nicht allein im stillen Kämmerlein zu bleiben, sondern sich zu öffnen sowohl gegenüber anderen Betroffenen als auch gegenüber der Öffentlichkeit. Dies ermöglicht anderen Betroffenen sich zu informieren und evtl. dem Verband anzuschließen und verschafft Aufmerksamkeit für unsere Belange.

Um die „33jährige“ DVMB ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken, hatten wir 2013 begonnen, den Rennsteig in Etappen zu erwandern, denn Bechterewler brauchen Bewegung und wollen auch zeigen, was trotz chronischer Erkrankung und Behinderung noch möglich sein kann. Da dieses Vorhaben bei den Mitgliedern auf guten Widerhall stieß, wurde 2014, 2015 und auch 2016 ein weiteres Stück Rennsteig erkundet. DVMB-T-Shirt und grüne Kappe sowie ein Wanderrucksack mit DVMB Logo wiesen uns bei anderen Wanderern als DVMB-Mitglieder aus. Es ist wichtig, dass wir mit Aktionen an die Öffentlichkeit treten. Mit der Rennsteigwanderung erreichen wir gleich mehrere Ziele. Wir treten als Selbsthilfegemeinschaft in die Öffentlichkeit und für die Teilnehmer ist es Selbsthilfe im eigentlichen Sinn: Bewegung, Begegnung und am Ziel die Freude über das Geschaffte, der Sieg über alle Beschwerden, mit denen chronisch Kranke nun einmal leben müssen. So erwanderten am 1.und 2.Oktober 2016 20 Bechterewler ein weiteres Stück Rennsteig. Von Masserberg aus wurde die Strecke zwischen dem „Großen Dreiherrenstein“ bei Frauenwald und Bernhardtstal bei Neuhaus in zwei Etappen bewältigt. Die Strecken waren als leichte Kammwanderungen ausgewiesen. Selbst der Regen hatte Respekt vor dem Wandermut der Bechterewler. Mit Beginn der Wanderung schlossen sich die Schleusen des Himmels, und die Wanderer gelangten trockenen Fußes an ihr Ziel. Alle waren sich einig. Im nächsten Jahr kommt das letzte Stück dran, denn das aktive Wochenende hat wieder viel Freude

gemacht und die DVMB war auf dem vielbegangenen Wanderweg im Thüringer Wald präsent. Dem Beisitzer Herrn Thomas Walter ganz herzlichen Dank für die wieder vorbildliche Organisation.
Wie schon ausgeführt, wurde das 25-jährige Bestehen des Landesverbandes nicht nur festlich, sondern auch öffentlichkeitswirksam begangen. Die Schirmherrschaft übernahm die Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie. An weitere Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft ergingen Einladungen. Das Gastgeschenk ist geeignet, längerfristig auf die DVMB aufmerksam zu machen.
Der Vorstand des Landesverbandes unterstützte auch 2016 regionale Messen und Ausstellungen unserer Gruppen mit Informationsmaterial über unseren Verband. Am 05. und 6. März waren wir zur Thüringer Gesundheitsmesse in Erfurt mit einem Informationsstand präsent, und im Februar zur Messe Haus-Garten-Freizeit in Leipzig war am Stand des DVMB Landesverbandes Sachsen ebenfalls Informationsmaterial unseres Verbandes erhältlich. Außerdem waren Flyer in Arztpraxen und Kliniken ausgelegt.
Für die Internet-Präsenz sorgte wieder unser Webmaster durch Pflege der Homepage des Landesverbandes. Seine Fotos von den verschiedenen Aktivitäten im Laufe des Jahres ergänzen die Texte und dokumentieren wichtige Ereignisse. Die laufende Aktualisierung, die Kommentierung und die ansprechende Gestaltung erfordern einen beachtlichen Zeitaufwand, sind aber von großer Bedeutung für das Erscheinungsbild unseres Verbandes in der Öffentlichkeit. Besonders für jüngere Erkrankte ist die Homepage oft die erste Informationsquelle über die Selbsthilfe.
Besonders intensive Öffentlichkeitsarbeit wurde in den Kreisen Greiz und Sömmerda betrieben. In beiden Kreisen gibt es bisher keine Gruppe für Betroffene und somit auch kein Bechterew-spezifisches Funktionstraining. Frau Ruddat hatte sich vorgenommen in Greiz und Herr Siebenbrodt in Sömmerda eine Gruppe zu gründen. Es wurde Kontakt zu Ärzten, den jeweiligen Bürgermeistern, zu Behörden, Physiotherapeuten usw. aufgenommen, Artikel in der örtlichen Presse veröffentlicht, DVMB Mitglieder im Ort eingeladen, Flyer ausgelegt. In Greiz hatte die Arbeit Erfolg. Zwölf von M. Bechterew und ähnlichen Erkrankungen Betroffene haben sich zum Gedankenaustausch und zur gemeinsamen Bewegungstherapie zusammengefunden. In Sömmerda war trotz wiederholter attraktiver Angebote für Bewegung, Beratung und Begegnung das Interesse sehr gering, so dass z. Zt. keine Gruppe zustande kam. Herr Siebenbrodt will aber „dran“ bleiben.
Die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit zur Gewinnung neuer Mitglieder verdeutlicht die Mitgliederstatistik. Seit 2014 hat der Landesverband 50 Mitglieder verloren, 20 allein 2016. Die Gründe für die Austritte kennen wir nicht, da die Kündigung der Mitgliedschaft ohne Angabe von Gründen möglich ist. Auffällig ist, dass bei den Kündigungen der Anteil der Mitglieder im Alter von 40 bis 50 Jahren höher ist als in den anderen Altersgruppen (siehe Seite 18). Gruppensprecher und Vorstand sollten also die Erwartungen und Bedürfnisse der Mitglieder dieser Altersgruppe stärker im Focus haben. Die Gründung neuer Gruppen ist ein guter Weg, um den Abwärtstrend in den Mitgliederzahlen zu stoppen und vielleicht sogar umzukehren.

Dank

Basis für unseren Landesverband sind alle Mitglieder. Seine Aufgaben als Selbsthilfeverband kann er aber nur erfüllen, weil eine beträchtliche Anzahl Mitglieder bereit war und ist, ein Ehrenamt und damit Verantwortung zu übernehmen und Zeit zu opfern. Viele unserer Funktionsträger, sowohl in den Gruppen als auch in der Vorstandschaft und als vom Vorstand Beauftragte, bekleiden seit etlichen Jahren ein oder auch mehrere Ämter gleichzeitig. Nicht wenige von der Gründung der Gruppe oder des Landesverbandes bis heute. Auch eine ganze Reihe von Mitgliedern trägt die Gruppenarbeit mit, ohne ein benanntes Amt auszuüben, indem sie mitorganisieren und der Gruppenleitung Arbeiten abnehmen, seien es organisatorische Tätigkeiten für das Funktionstraining, die sachkundige Betreuung eines Info-Standes, die Führung einer Wanderung oder die Ausrichtung eines Sommerfestes für die Gruppe.
Ihnen allen sei wieder ein ganz großes Dankeschön ausgesprochen. Ohne ihren Einsatz gäbe es kein Funktionstraining und keine Selbsthilfe für Bechterewler!

Der gesamten Vorstandschaft möchte ich für die zuverlässige und gute Zusammenarbeit in dieser schwierigen Zeit ohne Vorsitzenden ganz besonders danken. Eingeschlossen sind die vier kooptierten Vorstandsmitglieder, ohne deren Bereitschaft zur Mitarbeit in der Vorstandschaft und zur Wahl des Vorstandes im Mai 2017 zu kandidieren, das Weiterbestehen des Thüringer DVMB Landesverbandes in Frage gestellt wäre.

In bewährter Weise hat auch unser Ehrenmitglied und Alterspräsident, Herr H. Trautvetter, dem Vorstand mit Rat und Tat zur Seite gestanden, wofür wir ihm herzlich danken.

Unserem Webmaster Herrn A. Seeber, danken wir nicht nur für eine stets aktuelle Homepage. Mit der sofortigen Einrichtung neuer Mailadressen für den Landesverband nach Umzug des Mailservers sorgte er auch für das reibungslose Funktionieren der Kommunikation.

Die von Herrn L. Jerke geführte Geschäftsstelle hat sich gut bewährt. Er hatte diese Aufgabe nach der Wahl 2015 zusätzlich zu seinen Aufgaben als Stellvertreter des Schatzmeisters und Beisitzer übernommen. Vielen Dank für den Einsatz.

Auch der sachkundigen und zuverlässigen Arbeit unseres Schatzmeisters, Herrn Wirthgen, ist es zu verdanken, dass dem DVMB Landesverband vom Finanzamt die Gemeinnützigkeit wieder zuerkannt wurde. Zusätzlich zur Verwaltung der Finanzen des Landesverbandes unterstützte er mehrere Gruppen bei der Erstellung der Jahresabrechnung. Herzlichen Dank für die vielen geleisteten Stunden.

Mit viel Zeitaufwand erfüllte Herr K. Becker allein die Aufgaben als Rechnungsprüfer. Danke, auch für die Hinweise zu Finanzfragen.

Bei Herrn Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Böhm bedanken wir uns für seinen engagierten Vortrag und bei der Zentralklinik Bad Berka für die Unterstützung der Organisation und Durchführung der Festveranstaltung anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Gründung des Landesverbandes.

Dem Vorstand des DVMB Landesverbandes Sachsen sei an dieser Stelle noch einmal vielmals gedankt für die Unterstützung bei der Suche nach Interessenten für die Vorstandsarbeit und die Rechnungsprüfung.

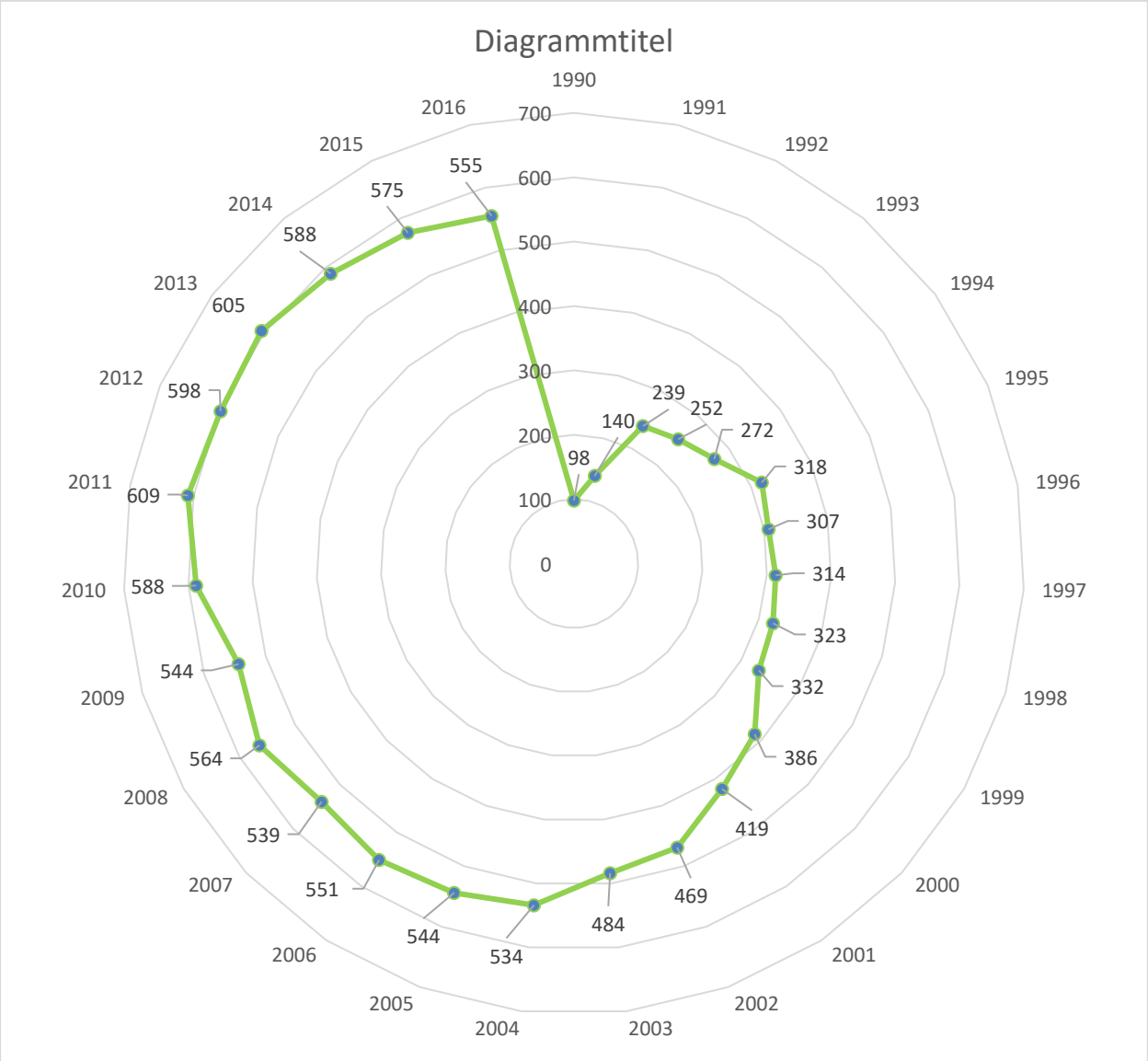
Ihnen, liebe Mitglieder danke ich für Ihre Treue zur DVMB, für die rege Teilnahme am Gruppenleben und hoffe, dass Sie auch zukünftig die Mitgliedschaft in unserem Selbsthilfeverband als Hilfe und Unterstützung beim Leben mit „dem Bechterew“ empfinden.

Wenn auch die dringendsten Personalprobleme gelöst werden konnten, so möchten wir als Vorstandschaft trotzdem an Sie wie letztes Jahr den dringenden Appell richten:
Bitte gehen Sie mit sich zu Rate und überlegen Sie ernsthaft, ob Sie sich vielleicht entschließen können, zukünftig aktiver in die Verbands- und Selbsthilfearbeit einzusteigen, in der Gruppe oder im Vorstand. Erfahrene Gruppensprecher/innen und Vorstandsmitglieder unterstützen Sie dabei. 25 Jahre DVMB Landesverband Thüringen e. V., dies ist eine Generation. Die DVMB Thüringen braucht die nächste Generation, um für an Morbus Bechterew Erkrankte auch in Zukunft zeitgerechte Selbsthilfe leisten zu können. Wir brauchen Sie, damit die Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew in Thüringen weiterhin als Hilfe beim Tragen der Last unserer chronischen Krankheit wirksam werden kann.

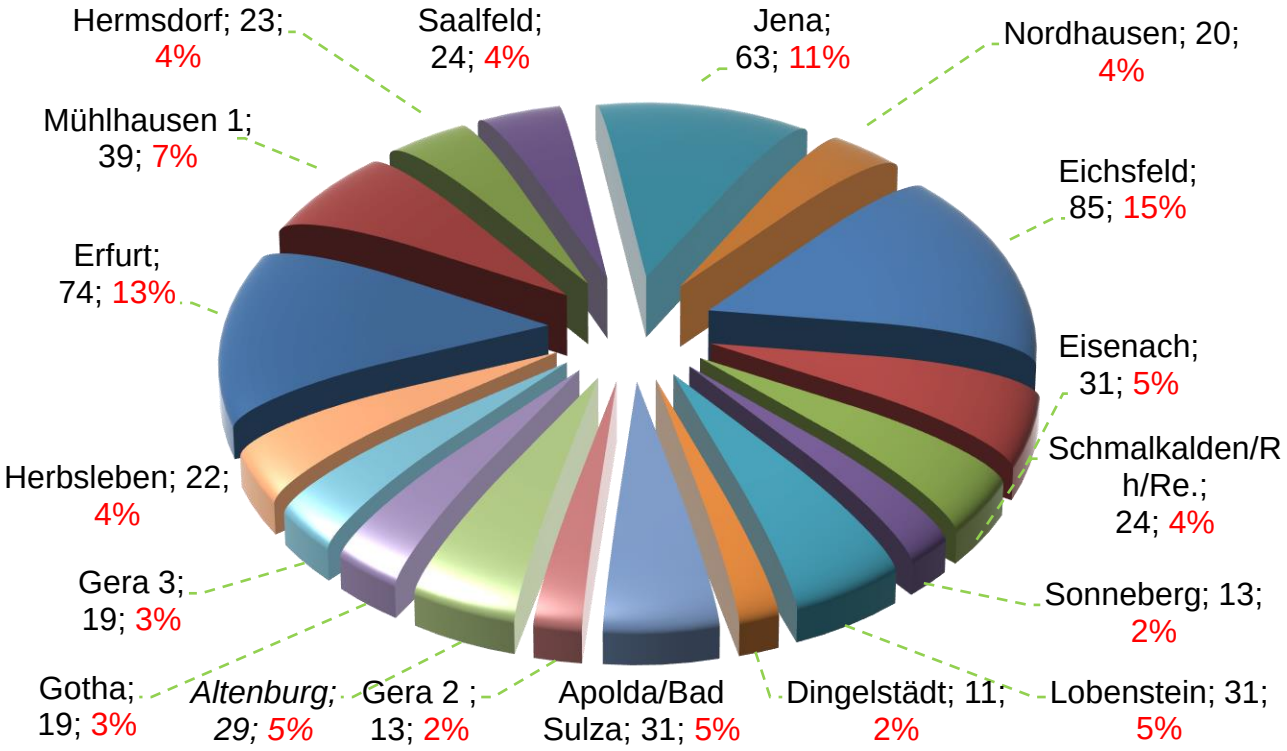
Mitgliederentwicklung und Struktur

Wie aus dem untenstehenden Diagramm ersichtlich ist, haben wir im Jahre 2016 noch **mehr** Mitglieder aus unserer Vereinigung verloren.

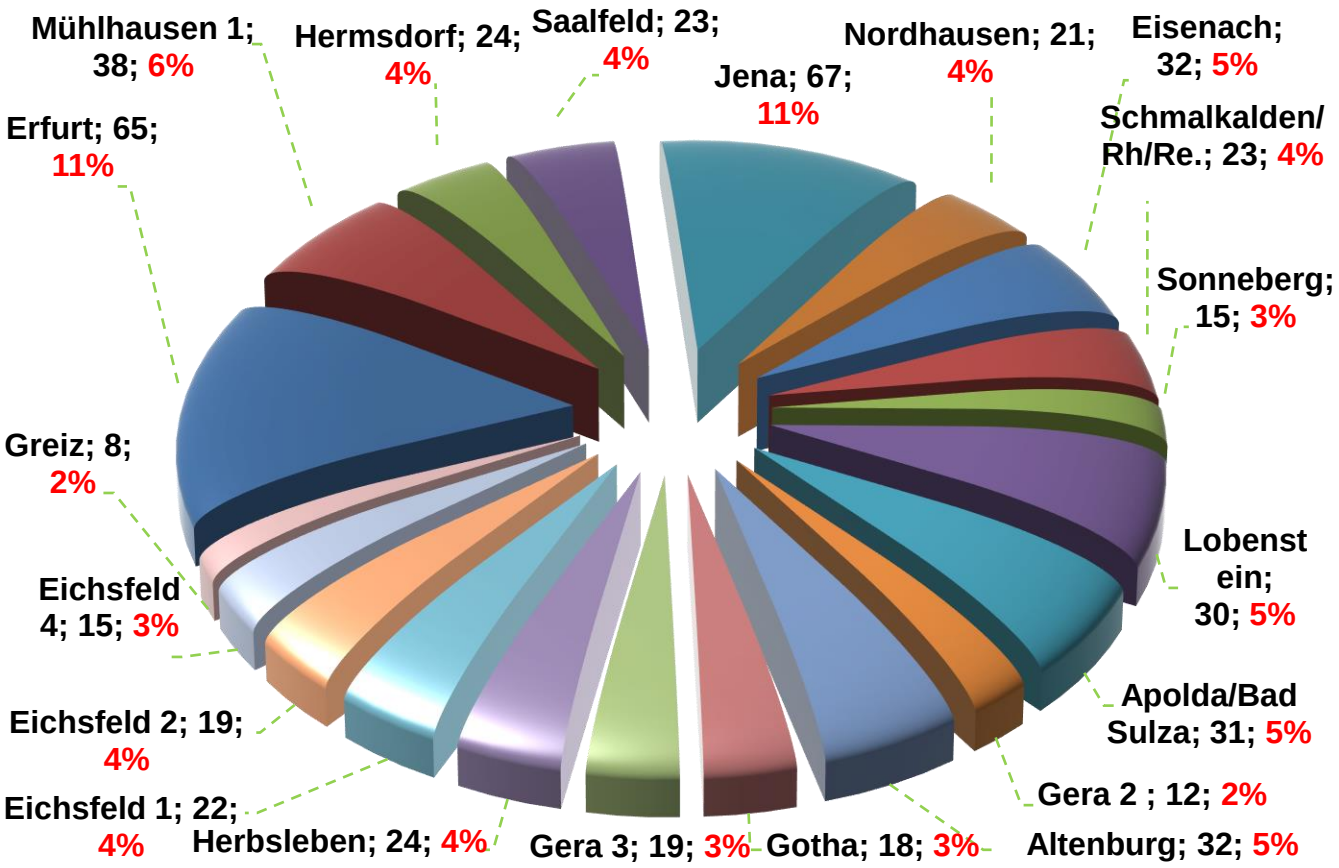
Mitgliederentwicklung ab 1990



Anteile der örtlichen Gruppen Mitglieder Thüringen 2015



Anteile der örtlichen Gruppen Mitglieder Thüringen 2016

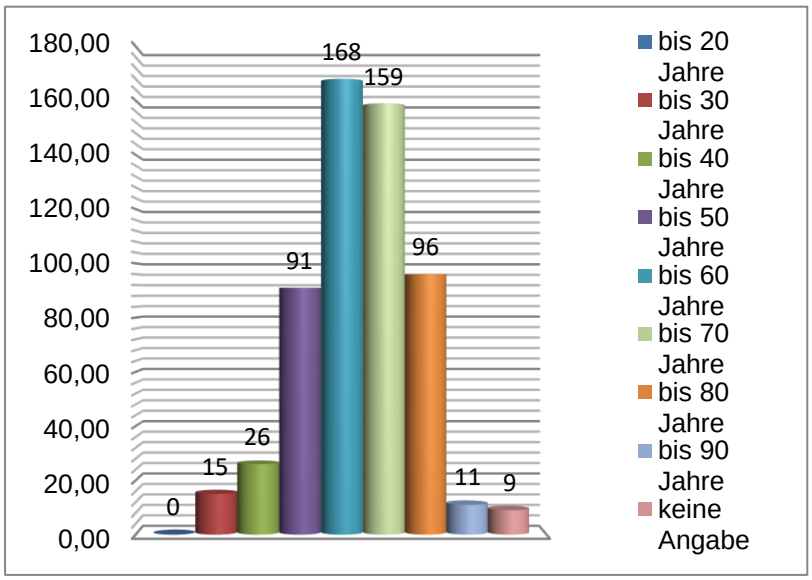


Wie an den oberen vergleichenden Grafiken zu erkennen ist, haben auch 2016 einige Gruppen einen Verlust an Mitgliedern zu verzeichnen.
Die geschlossenen Gruppe Eichsfeld wurde in die Gruppen Eichsfeld 1,2,4 aufgeteilt.

Allen Mitgliedern, besonders den Gruppensprechern und Vorstandsmitgliedern gilt für die geleistete ehrenamtliche Arbeit im Jahr 2014 Dank und Anerkennung

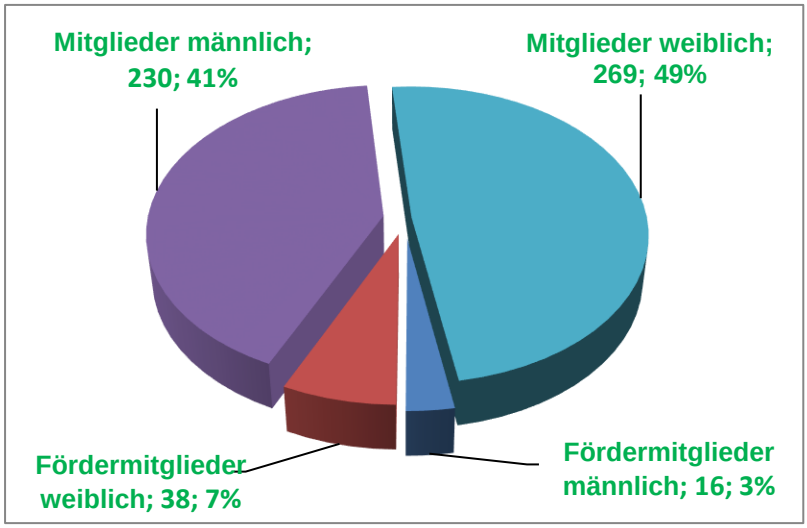
Altersstruktur

bis 20 Jahre	**0**
bis 30 Jahre	**15**
bis 40 Jahre	**26**
bis 50 Jahre	**91**
bis 60 Jahre	**168**
bis 70 Jahre	**159**
bis 80 Jahre	**96**
bis 90 Jahre	**11**
keine Angabe	**9**
Gesamt	**575**



Mitgliederstruktur

Fördermitglieder weiblich	**35**
Fördermitglieder männlich	**15**
Mitglieder männlich	**241**
Mitglieder weiblich	**282**
Interessenten	**2**
Gesamt	**575**



Die Grafik zeigt uns erstaunliches, wie auch der Trend im Bundesverband, zeigt sich in unserem Landesverband eine erhöhte Mitgliederzahl der Weiblichen Patientinnen
Ebenfalls bei den Fördermitgliedern ist dieser Trend zu beobachten.

Dieses Verhältnis können wir schon über einige Jahre ist in unserem Landesverband beobachten.

Besonders möchte ich die Fördermitglieder erwähnen, denen ich besonders danke.

Finanzbericht zum Geschäftsbericht 2016

Einnahmen-Überschussrechnung vom 01.01.15 - 31.12.2015

DVMB Thüringen (Landesverband + Gruppen)

Ideeller Bereich

Zuwendungen	1.960,01
02210 Geldzuwendungen (mit Zweckbindung)	500,00
02220 Geldzuwendungen mit Bestätigung	840,00
02230 Geldzuwendungen ohne Bestätigung	178,01
02290 Zuwendung Dritter (Sponsoren)	442,00
Fördermittel	22.174,80
02310 Fördermittel der Krankenkasse n. § 20 c SGB V	16.365,00
02330 Fördermittel staatliche Stellen	5.809,80
Übrige Einnahmen des ideellem Bereich	25.227,17
02110 Mitgliedsbeitragsanteil DVMB - BV	8.929,52
02130 Mitgliedsbeiträge	2.144,00
02410 Eigenanteile für Mitgliederveranstaltungen von Einzelnen	7.522,68
02411 Eigenanteile für Therapeutenfortbildung	1.500,00
02412 Eigenanteile Veranstaltungen LV (Symp. ODLV)	3.859,00
02490 Sonstige Einnahmen	1.271,97
Kosten ideeller Bereich	-54.049,86
02501 Abschreibungen GWG	-178,00
02510 Abschreibungen auf Anlagevermögen	-404,80
02511 Abschreibungen auf den Sammelposten GWG	-216,00
02520 Öffentlichkeitsarbeit	-3.035,39
02530 Jugendarbeit (junge Bechterewler)	-755,25
02540 Frauennetzwerk	-1.512,20
02550 Aufwendungen Vorstandsarbeit	-5.819,38
02551 Aufwendungen zu Veranstaltungen vom Bundesverband	-1.599,60
02560 Fortbildungskosten (Funktionsträger und Beauftragte)	-950,85
02561 Symposium Ostdeutscher LV DVMB	-5.988,50
02562 Gruppensprecherseminar	-3.506,70
02570 Fortbildungskosten (Therapeuten/Übungsleiter)	-2.010,00
02580 Aufwand für Mitgliederveranstaltungen	-18.199,05
02590 Aufwand für Mitgliederversammlung	-1.242,30
02610 Büroausstattung	-361,04
02620 Instandhaltung/Reparatur Geräte	-130,52
02660 Aufwand Ehrungen	-2.150,02
02690 Sonstige Aufwendungen	-924,21
02810 Porto	-699,26
02820 Telefonkosten, Internet	-858,92
02830 Bürobedarf, Fotokopien	-2.595,85
02840 Fach-Literatur und -Medien (Bücher, CD, DVD)	-52,90
02850 Versicherungen und Verbandsbeiträge	-368,93
02860 Anwalts- und Gerichtskosten	-44,15
02870 Mitgliederbetreuung	-446,04
Summe Ideeller Bereich	**-4.687,88**

Vermögensverwaltung

Kosten der Vermögensverwaltung	-167,93
04510 Bankgebühren	-167,93
Summe Vermögensverwaltung	**-167,93**

Zweckbetrieb

Einnahmen aus Zweckbetrieben		
Erstattung der Krankenkassen	**52.825,24**	
05110 Erstattung der Versicherungsträger	52.825,24	
05120 Zweckgebundene Einnahmen von den Teilnehmern	7.956,70	
05130 Selbstzahlerbeitrag der Teilnehmer ohne Verordnung	1.032,50	
05131 Selbstzahlerbeitrag der Teilnehmer mit Verordnung	3.918,80	
Summe Einnahmen aus Zweckbetrieben		65.733,24
Kosten des Zweckbetriebes		
05810 Abschreibungen auf Anlagevermögen (ZB)	-79,20	
05820 Mieten für Therapiestätten	-22.141,59	
05830 Honorare Therapeuten/Übungsleiter	-30.128,91	
05840 Geräte und Hilfsmittel Therapie	-1.383,22	
05850 Abrechnungsgebühren	-270,98	
05890 Sonstige Aufwendungen (ZB)	-60,00	
05910 Porto für Therapie	-272,54	
05920 Telefonkosten, Internet für Therapie	-189,00	
05930 Bürobedarf, Fotokopien für Therapie	-958,43	
05950 Versicherungen, Verbandsbeiträge (ZB)	-368,93	
Summe Zweckbetrieb		**9.880,44**

Überschuss: 5.024,63

Kontennachweis der Sonstigen Konten in €

00320 Büroausstattung	549,00
00340 Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 410 EUR	1,00
00341 Geringwertige Wirtschaftsgüter größer 150 bis 1.000 Euro (Sammelposten)	383,00
01074 Freie Rücklagen nach § 58 Nr. 6 AO (Gruppen)	-2.906,00
01075 Freie Rücklagen nach § 58 Nr. 6 AO (LV)	-4.950,00
01100 Kreissparkasse Gotha (LV)	8.068,58
01120 Bankbestände Gruppen	39.236,06
01200 Handkasse (Gruppen)	1.339,45
01300 Sparkonto/Festgeld Gruppen	2,79
02120 Beitragsrücklauf vom DVMB-LV	-1.550,00
02121 Mittel von Gruppen	-4.466,85
02420 Eigenanteile für Mitgliederveranstaltungen von Gruppen	-20,00
02581 Teilnahmegebühren für Mitgliederveranstaltungen des LV	20,00
02630 Mittelzuweisung an Gruppen	6.016,80
02640 Mittelzuweisung an den LV	0,05
05140 Abrechnung FT mit anderen Gruppen	-1.545,88
05835 Mieten und Honorare über andere Gruppen	1.545,88
09090 Summenvortrag	-36.246,75
09510 Durchlaufende Posten	-452,50

Summe 5.024,63

Erläuterungen zum konsolidierten Jahresabschluss 2015

Die Geldmittel des Landesverbandes setzten sich per 31.12.2015 wie folgt zusammen:

Bankkonto Vorstand:	8.068,58 €
Bankkonten Gruppen:	39.236,06 €
Handkasse Gruppen:	1.339,45 €
Sparkonten / Festgeld:	2,79 €
Bestand Geldmittel:	**48.646,88 €**

Ideeller Bereich:
11 Gruppen schlossen in diesem Bereich mit einem negativen Ergebnis ab, d. h., sie finanzierten ihre Aktivitäten in diesem Bereich durch Einnahmen aus dem Zweckbetrieb bzw. durch den Verbrauch von angesammelten Geldmitteln.
Insgesamt schließen wir mit einem **Verlust von -4.687,88 €** in diesem Bereich ab. Dieser ist im Wesentlichen auf umfangreichere Veranstaltungen aufgrund von Gruppenjubiläen und Auflösung / Umwandlung von Regionalgruppen in den Gruppen Hermsdorf, Eichsfeld, Eisenach, Apolda/Bad Sulza und Altenburger Land zurückzuführen und war durch angesammelte Geldmittel aus den Vorjahren gedeckt.

Vermögensverwaltung:
Die Gruppen - Girokonten für 8 Gruppen sind nicht kostenlos. Unter den Gebühren für die Führung der Konten sticht die Gruppe Jena mit 63,65 € hervor. Auch die Gruppe Schmalkalden mit ihren 25,50 € im Verhältnis zu den geringen Bewegungen ein sehr teures Girokonto.
Der **Verlust beträgt -167,93 €**.

Zweckbetrieb:
Ein z. T. sehr positives Ergebnis erzielten 12 Gruppen. Leider konnten 5 Gruppen keine Kostendeckung in diesem Bereich verzeichnen, d. h. sie haben das Funktionstraining mit Mitteln aus dem ideellen Bereich bzw. aus vorhandenen Geldmitteln finanziert. Der Zweckbetrieb hatte einen **Gewinn / Überschuss von 9.880,44 €**.

Interner Geldfluss:
Er umfasste die Summe von 7.582,73 €. Davon entfielen im Wesentlichen 4.466,85 € auf die Aufteilung der Gruppe Eichsfeld in 4 Therapiegruppen, den Beitragsrückfluss an die Gruppen von 1.550,00 € sowie 1.545,88 € für die Verrechnung des Funktionstrainings zwischen einzelnen Gruppen (z.B. Jena-Hermsdorf).

Gesamtergebnis:
Die DVMB Landesverband Thüringen e. V. schloss das Jahr 2015 mit einem
Gewinn / Überschuss von 5.024,63 € ab.

Der Bestand an Finanzmitteln wuchs um 6.190,03 €von 42.456,85 € auf 48.646,88 € per 31.12.2015.

Landesverband Thüringen:

Einnahmen-Überschussrechnung vom 01.01.16 - 31.12.2016

DVMB (nur Landesverband Thüringen)

Ideeller Bereich

Fördermittel		18.700,00
02310 Fördermittel der Krankenkasse n. § 20 c SGB V	14.200,00	
02330 Fördermittel staatliche Stellen	4.500,00	
Übrige Einnahmen des ideellem Bereich		9.542,48
02110 Mitgliedsbeitragsanteil DVMB - BV	8.828,24	
02121 Mittel von Gruppen	1,44	
02410 Eigenanteile für Mitgliederveranstaltungen von Einzelnen	712,80	
Kosten ideeller Bereich		-30.451,37
02510 Abschreibungen auf Anlagevermögen	-283,00	
02511 Abschreibungen auf den Sammelposten GWG	-665,00	
02520 Öffentlichkeitsarbeit	-6.013,31	
02540 Frauennetzwerk	-550,00	
02550 Aufwendungen Vorstandsarbeit	-5.965,30	
02551 Aufwendungen zu Veranstaltungen vom Bundesverband	-2.030,60	
02552 Zusammenarbeit mit anderen Verbänden	-148,20	
02560 Fortbildungskosten (Funktionsträger und Beauftragte)	-2.018,80	
02561 Symposium Ostdeutscher LV DVMB	-1.322,50	
02562 Gruppensprecherseminar	-3.090,71	
02570 Fortbildungskosten (Therapeuten/Übungsleiter)	-69,00	
02590 Aufwand für Mitgliederversammlung	-3.179,18	
02620 Instandhaltung/Reparatur Geräte	-204,86	
02630 Mittelzuweisung an Gruppen	-1.845,00	
02660 Aufwand Ehrungen	-882,70	
02810 Porto	-315,58	
02820 Telefonkosten, Internet	-497,72	
02830 Bürobedarf, Fotokopien	-689,17	
02850 Versicherungen und Verbandsbeiträge	-680,74	
Summe Ideeller Bereich		**-2.208,89**

Vermögensverwaltung

Kosten der Vermögensverwaltung		-236,00
04530 Anlagenabgänge (Restbuchwert)	-236,00	
Summe Vermögensverwaltung		**-236,00**

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Einnahmen aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb		
08110 Einnahmen aus Wirtschaftsbetrieb	200,00	
Summe Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		**200,00**

Verlust **2.244,89**

Kontennachweis der Sonstigen Konten in €

00320 Büroausstattung	28,00
00340 Geringwertige Wirtschaftsgüter	1,00
00341 Geringwertige Wirtschaftsgüter größer 150 bis 1.000 Euro (Sammelposten)	2.136,00
01100 Bankkonto Kreissparkasse Gotha	3.883,19
09000 Saldovorträge Sachkonten	-8.293,08
Summe	**-2.244,89**

Auflösung freie Rücklage 2015 für geplante und bewilligte Projekte 2016

Versicherungen des Landesverbandes	230,00 €
Vorstandsitzung 1 in Erfurt	400,00 €
Allgemeine Kosten (Telefon, Büromaterial, Porto usw.)	400,00 €
Vorstandsarbeit allgemein (Stammtisch, Parität, Vorbereitung Projekte)	1.350,00 €
Jubiläum 25 Jahre DVMB LV TH (Handtücher usw.)	2.570,00 €
Summe:	**4.950,00 €**

Bildung freie Rücklage 2016 für geplante Projekte 2017

Vorstandsitzung 1 in Erfurt (21.01.2017) und Vorstandsitzung 2 in Gera (25.03.2017) des Landesverbandes, laufende Kosten des LV	700,00 €
Symposium / Schulung Ostdeutsche Landesverbände der DVMB in Seiffen (17.-19.02.2017)	800,00 €
Mitgliederversammlung mit Wahl in Gera (13.05.2017)	500,00 €
Summe:	**2.000,00 €**

Probe:

Anfangsbestand 01.01.2016 Kreissparkasse Gotha		8.068,58 €
+ Anfangsbestand Büroeinrichtung	+	547,00 €
+ Bestand Geringwertige Wirtschaftsgüter	+	1,00 €
+ Anfangsbestand Sammelposten Geringwertige Wirtschaftsgüter	+	129,00 €
+ Durchlaufende Posten	./.	452,50 €
= Bestand Kto. Saldovorträge Sachkonten	=	8.293,08 €
./. Verlust 2016	./.	2.244,89 €
./. Bestand Büroeinrichtung	./.	28,00 €
./. Bestand Geringwertige Wirtschaftsgüter	./.	1,00 €
./. Bestand Sammelposten Geringwertige Wirtschaftsgüter	./.	2.136,00 €
Endbestand 31.12.2016 Kreissparkasse Gotha		**3.883,19 €**

Erfurt, den 10.03.2017

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2016

Ideeller Bereich:
Einnahmen: (Haupteinnahmen)
Pauschalförderung Vorstandsarbeit (IKK) 7.500,00 €, Projektförderungen (AOK) 4.000,00 € - 25 Jahre LV DVMB und 1.700,00 € - 3. Rennsteigwanderung;
ThLVA 3.000,00 € Vorstandsarbeit, 1.000,00 € Technikkauf, Paritätischer Wohlfahrtsverband 500,00 € Beitragsrücklauf Bundesverband 8.828,24 €
Ausgaben: (wichtigste Posten)
Öffentlichkeitsarbeit: 5.787,61 € (Handtücher + Stoffbeutel 25 Jahre DVMB für MV 18.06.16, Vorbereitung und Durchführung 3.Rennsteigwanderung 30.09.-02.10.16, Treffen Öffentlichkeitsarbeit in Fulda 29.-30.10.16, MBJ-Einhefter, Standbetreuung Messen)
Frauennetzwerk: 550,00 € (Seminar Grüne Smoothies + Alternative Heilmethoden MB 10.09.16)
Vorstandsarbeit: 6.258,20 € (Raumkosten + RK Vorstandssitzungen, RK Vorstand-Gruppen usw.)
Aufw. zu Veranstaltungen des BV: 2.030,60 € (Beiratssitzung in Darmstadt 23.-24.04.16, Bundesdelegiertenversammlung in Schweinfurt am 11.06.16, Treffen Frauennetzwerk Bundesverband in Bad Langensalza 03.-05.06.16, Webmastertreffen in Würzburg 12.-13.11.16, Treffen Bundesverband /Landesverbände in Mainz 19.-20.11.16)
Fortbildungskosten Funktionsträger: 2.018,80 € (Kosten PC-Schulung Vorstand LV + Vertreter Gruppensprecher / Schatzmeister etc. 27. – 28.08.16)
Symposium Ostdeutsche Bundesländer: 1.322,50 € (Treffen Ostdeutsche Landesverbände DVMB in Binz 19.-21.02.16)
Gruppensprecherseminar: 3.090,71 € (Vorbereitung und Durchführung des Gruppensprechertreffens in Tabarz 17.-18.09.16)
Aufwand Mitgliederversammlung: 3.179,18 € (Vorbereitung und Durchführung festliche MV anl. des 25 jährigen Bestehens des Landesverbandes Thüringen der DVMB am 18.06.16 in Bad Berka)
Mittelzuweisung an Gruppen: 1.845,00 € (Weiterreichung Beitragsrücklauf an unsere Regionalgruppen auf Antrag)

Vermögensverwaltung:
236,00 € - Anlagenabgänge im Jahr 2016, Verschrottungen, nicht mehr reparable Wirtschaftsgüter

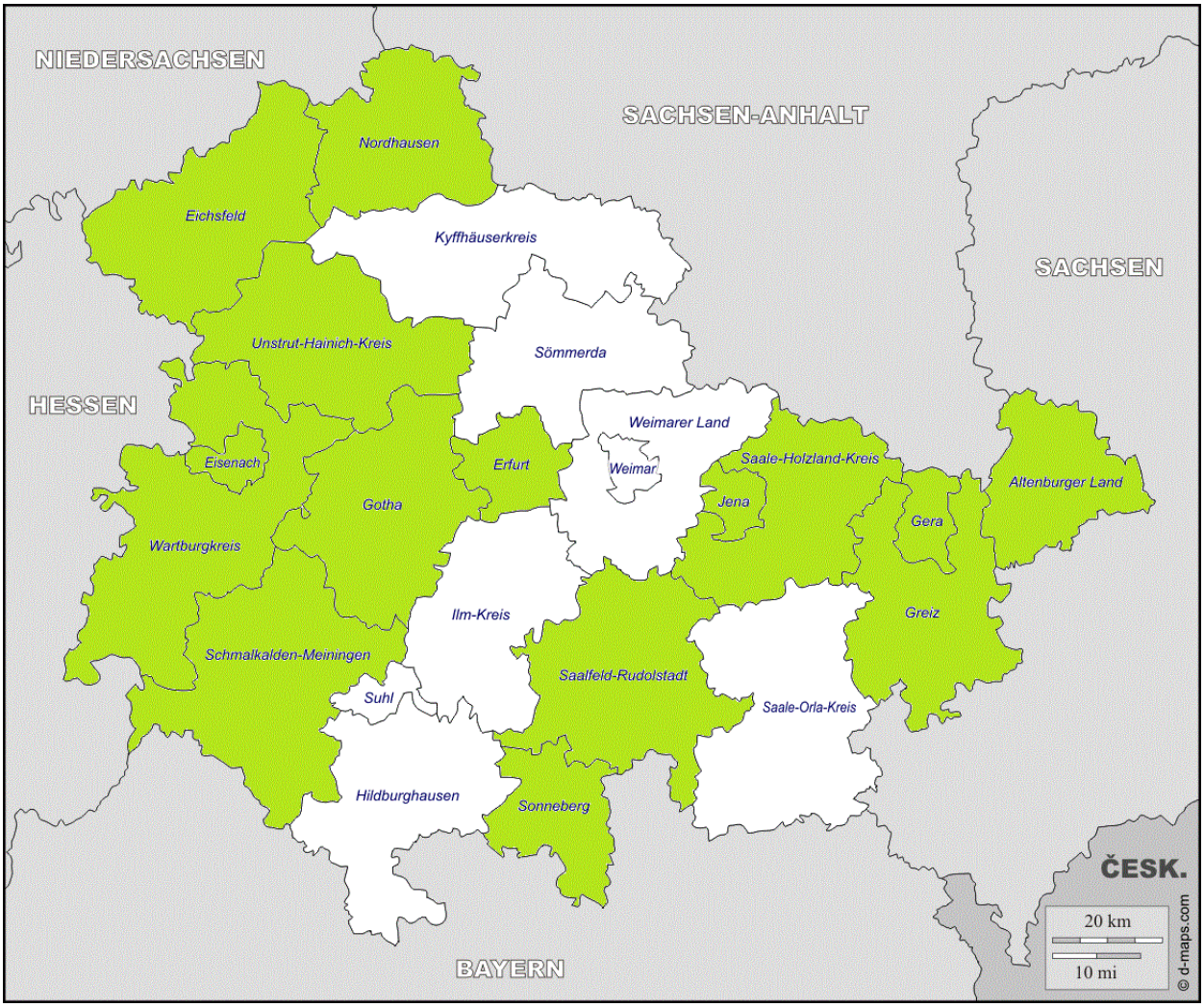
Wirtschaftlicher Betrieb:
200,00 € - Standmiete Heilbad Jachymov anlässlich unserer Mitgliederversammlung in Bad Berka

Gesamtergebnis:
Die DVMB Landesverband Thüringen e. V. schloss das Jahr 2016 mit einem
Verlust von 2.244,89 € ab.

Der Bestand an Finanzmitteln sank um 4.185,39 € von 8.068,58 € auf € 3.883,19 € per 31.12.2016. Dies war aber beabsichtigt (durch Investitionen in PC-Technik am Jahresende) und trägt dem Prinzip der zeitnahem Mittelverwendung Rechnung !

gez. René Wirthgen
= Schatzmeister =

Übersicht der Gruppen in Thüringen



Gruppe Erfurt

Gruppentherapie:
Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 09.04.1990, **65 Mitglieder**
Gruppensprecherin: **Gudrun Mentzel**

Gruppe Mühlhausen 1

Gruppentherapie:
Wassergymnastik

gegründet: 24.04.1990, **38 Mitglieder**
15.06.2004 Teilung der Gruppe Mühlhausen
Gruppensprecherin: **Angela Kraft**

Gruppe Hermsdorf

Gruppentherapie:
Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 03.09.1990, **24 Mitglieder**
Gruppensprecherin: **Kerstin Kurze**

Gruppe Saalfeld

Gruppentherapie:
Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 05.1991, **23 Mitglieder**
Gruppensprecherin: **Anneliese Dietzel**

Gruppe Jena
Gruppentherapie:
Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 08.09.1990, **67 Mitglieder**
Gruppensprecher: **Fred Kramer**

Gruppe Nordhausen
Gruppentherapie:
Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 15.10.1990, **21 Mitglieder**
Gruppensprecher: **Jürgen Fichtner**

Gruppe Eichsfeld 1
Gruppentherapie:
Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 01.01.2016, **22 Mitglieder**
Gruppensprecher: **Lothar Jakob**

Gruppe Eichsfeld 2
Gruppentherapie:
Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 01.01.2016, **19 Mitglieder**
Gruppensprecher: **Reinhold Nagl**

Gruppe Eichsfeld 4
Gruppentherapie:
Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 01.01.2016, **15 Mitglieder**
Gruppensprecherin: **Karola Tyralla**

Gruppe Eisenach
Gruppentherapie:
Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 18.06.1991, **32 Mitglieder**
Gruppensprecher: **Sebastian Völlert**

Gruppe Schmalkalden-Rhön - Rennsteig
Gruppentherapie:
Trockengymnastik

gegründet: 24.01.2000, **23 Mitglieder**
Gruppensprecher: **Horst Fabisch**

Gruppe Sonneberg
Gruppentherapie:
Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 20.03.1998, **15 Mitglieder**
Gruppensprecher: **Hartmut Müller**

Gruppe Bad Lobenstein
Gruppentherapie:
Wassergymnastik

gegründet: 14.11.1998, **30 Mitglieder**
Gruppensprecherin: **Anja Einsiedel**

Gruppe Apolda / Bad Sulza
Gruppentherapie:
Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 14.02.2002, **31 Mitglieder**
Gruppensprecher: **Ferdinand Seidel**

Gruppe Gera 2
Gruppentherapie:
Wassergymnastik

gegründet: 28.11.2000, **12 Mitglieder**
Gruppensprecherin: **Kerstin Seibt**

Gruppe Altenburger Land

Gruppentherapie:
Wasser- und Trockengymnastik

gegründet: 25.05.2002, **32 Mitglieder**
Gruppensprecher: **Peter Börngen**

Gruppe Gotha

Gruppentherapie:
Wassergymnastik

gegründet: 13.01.2004, **18 Mitglieder**
Gruppensprecherin: **Gunthild Märtin**

Gruppe Gera 3

gegründet: 06.09.2007, **19 Mitglieder**
Gesundheitszentrum Gera
Ansprechpartner: **Herr Reißmann**

Gruppe Herbsleben

Gruppentherapie:
Trockengymnastik

gegründet: 04.11.2008, **24 Mitglieder**
Gruppensprecherin: **Gisela Krull**

Gruppe Greiz

Gruppentherapie:
Trockengymnastik

gegründet: 20.12.2016, **8 Mitglieder**
Gruppensprecherin: **Ina Ruddat**

Quelle der Mitgliederanzahl, Mitgliederdatei des Bundesverbandes vom November.2016

Gera, den 13.Mai.2017

Dr. Erika Ochmann

Stellvertretende Vorsitzende

Notizen

Notizen

Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew

Landesverband Thüringen e. V.

Stell. Vorsitzende: Dr. Erika Ochmann

Bechsteinstraße 2, 99096 Erfurt

Telefon: 0361 3731013

E-Mail: stlvors@dvmb-th.de

Internet: www.dvmb-th.de